



## LIM STANDPUNKT

Der ursprüngliche Wunsch der Stadtgemeinde, mit Hilfe des bestehenden Abbauvertrags das Industriedenkmal „BAXA Kalkofen“ samt den umliegenden Waldflächen zu erwerben, ist erfüllt.

Daher sind wir der Meinung, dass es sich um die klassische Frage GELD oder UMWELT handelt. Für nicht einmal 2% des Gemeindejahresbudgets unsere Natur zu verkaufen, empfinden wir nicht zeitgemäß.

Nach intensiver Recherche und reiflicher Überlegung positioniert sich die LIM daher geschlossen gegen eine BAXA Erweiterung.

Bitte helfen Sie mit, im Sinne der Umwelt und im Interesse der Anrainer, die neuerliche Erweiterung des BAXA Steinbruches zu verhindern und nutzen Sie die Chance Ihre Stimme bei der schriftlichen Befragung abzugeben!

### BEI FRAGEN SIND WIR FÜR SIE GERNE TELEFONISCH ERREICHBAR:

**Stadtrat Johann Kopf**, Tel.: 0676/306 57 51

**Stadtrat Wilfried Duchkowitsch**, Tel.: 0664/501 89 64



lim  
Liste Mannersdorf

# LIM

# FAKTEN

# CHECK

BAXA STEINBRUCH-  
ERWEITERUNG:  
PRO & CONTRA





- 136.000 LKW-FAHRTEN,
- ZERSTÖRUNG VON 13.170 m<sup>2</sup> NATÜRLICHEM LEBENSRAUM,
- FÜR EINNAHMEN VON WENIGER ALS € 40.- PRO PERSON/JAHR

ABBAUFLÄCHE  
13.170 m<sup>2</sup>



**PRO**



**CONTRA**

### FINANZIELLE VERGÜTUNG

Das einzige Argument für die Erweiterung sind 1.300.000.- Euro für die Gemeindekasse. Bei einer Abbaudauer von 8 Jahren sind das weniger als 2 % des Jahresbudgets der Stadtgemeinde – das entspricht weniger als 40.- Euro pro Person pro Jahr!

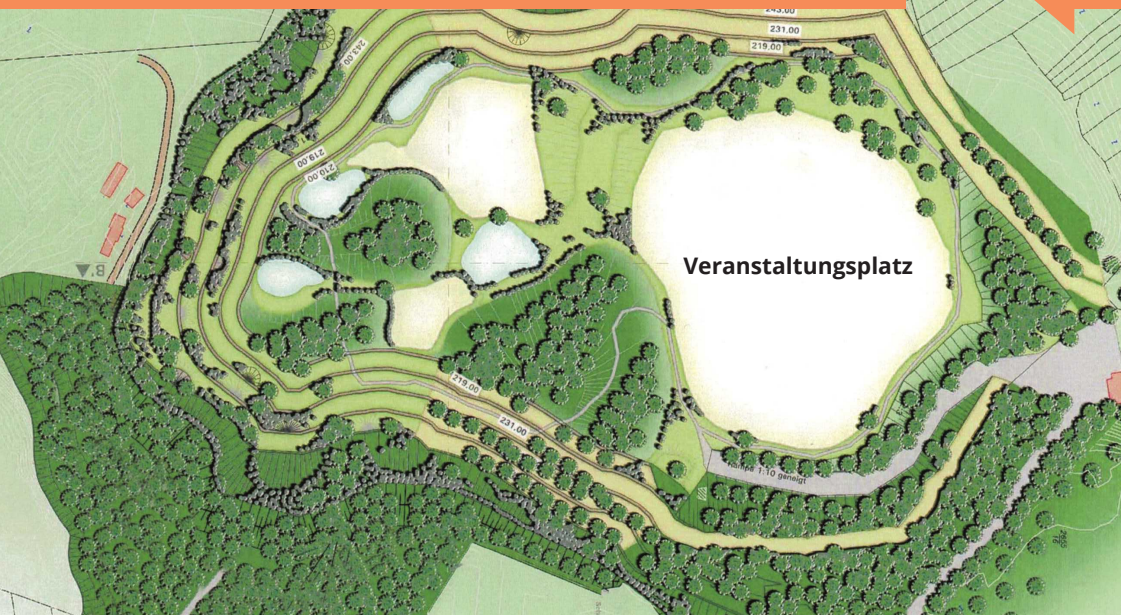
**GELD KANN NATUR NICHT AUFWIEGEN!**

### MASSIVER EINGRIFF IN DIE NATUR

Laut Plan vom 09.01.2020 würden weitere 13.170 m<sup>2</sup> Wald und Wiesenfläche auf Gemeindegrund gerodet werden. Das würde nicht nur die Zerstörung eines bestehenden Ökosystems bedeuten, sondern natürlich auch Lärm, Staub und Dreck für weitere 8 Jahre verursachen.

**GEGEN DIE ZERSTÖRUNG WEITERER NATURFLÄCHEN**

### GEPLANTES RENATURIERUNGSKONZEPT 2008



### CHANCE AUF VORZEITIGE NUTZUNG VERGEBEN

Statt die Möglichkeit zu ergreifen, das fertig geplante Konzept „Erholungsgebiet incl. Veranstaltungsplatz“ (siehe links) umzusetzen und so die Fläche für unsere BürgerInnen wieder nutzbar zu machen, würde bei einer neuerlichen Erweiterung ein noch massiverer Eingriff vorgenommen werden und die Chance auf zeitnahe Wiederherstellung wäre vergeben.

**FÜR DIE SCHAFFUNG NATURNAHER LEBENSÄUMLICHKEITEN**

### ZUSÄTZLICHER LKW-VERKEHR

Für den Abtransport des Abbaumaterials sind 68.000 LKW notwendig, das bedeutet 136.000 Fahrten, vorwiegend durch das Ortsgebiet. Laut Steinbruchbetreiber werden bei Normalbetrieb 40, in Spitzenzeiten 80 LKW täglich benötigt, also 80 - 160 Fahrten. Runtergerechnet auf einen Arbeitstag bedeutet das durchschnittlich eine LKW-Fahrt alle 4 Minuten.

**GEGEN DEN VERKEHRSWAHSINN**